



JUNGE UNION  
NORDRHEIN-WESTFALEN

## ***„Zugang zu freiem W-Lan erleichtern“***

***Antrag zum 49. JU NRW-Tag***

***am 29. März in Paderborn***

## 1 **„Zugang zu freiem W-Lan erleichtern“**

2

3 Die Junge Union NRW fordert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur auf,  
4 die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein flächendeckend freies W-Lan in Städten und  
5 öffentlichen Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland zu prüfen und gegebenenfalls  
6 anzupassen sowie in die infrastrukturelle Umsetzung zu investieren. Hierzu benötigen wir eine  
7 gesetzliche Begrenzung der sogenannten Störerhaftung für W-Lan Netze. Die Ergänzung im  
8 Namen des Ministeriums um den Zusatz „digitale Infrastruktur“ hat Hoffnungen entstehen  
9 lassen, die jetzt konsequent durch entsprechende Maßnahmen zur Zukunftsfähigkeit unseres  
10 Landes erfüllt werden müssen. Im Gegensatz zu Martin Schulz sieht die Junge Union die  
11 Digitalisierung nicht als Bedrohung der Freiheit, sondern als deren Schlüssel.

12

### 13 **Hintergrund:**

14 Deutschland ist ohne Frage ein Hochtechnologiestandort. Diese Bezeichnung bezieht sich aus  
15 unserer Sicht jedoch nicht nur auf die hier hergestellten Produkte, sondern auch auf die  
16 Möglichkeit diese hier zur Anwendung zu bringen. Gerade im Zeitalter der Globalisierung zählt  
17 auch der schnelle und unkomplizierte Zugang zu schnellem Internet zu den Schlüsselfaktoren  
18 für erfolgreichen Handel. Auch im privaten Bereich ist das Internet ein unerlässliches Medium  
19 für den Kontakt mit Freunden und Familie. Hier muss der Staat die notwendige Infrastruktur  
20 bereitstellen sowie nötige Investitionen in die Zukunft tätigen und den gesetzlichen Rahmen  
21 schaffen.

22

23 In vielen Fällen weißt Deutschland jedoch schon jetzt einen Rückstand gegenüber seinen  
24 Europäischen Nachbarn auf. Während es in Nachbarländern, wie den Niederlanden und Italien,  
25 in vielen Städten nahezu überall möglich ist auf freies W-Lan zuzugreifen, steckt diese  
26 Entwicklung in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Für einen Standort wie Deutschland  
27 ein, aus unserer Sicht, unhaltbarer Zustand.

28

29 Durch die bisherigen gesetzlichen Regelungen, muss sich ein Internetnutzer zunächst über  
30 einen Hotspot anmelden. Dieses Verfahren sichert zwar einerseits einen gewissen Schutz, führt  
31 jedoch auch zu einer unnötigen Verkomplizierung des Prozesses, zumal Hotspots verschiedener  
32 Anbieter oft nur für die eigenen Kunden kostenlos sind. Durch die Schaffung der

33 entsprechenden digitalen Infrastruktur könnten diese Zugangsbeschränkungen zukünftig  
34 ausbleiben, alle Nutzer wären dann in der Lage das Internet kostenlos zu nutzen.

35

36 In vielen Städten gibt es Projekte, welche genau an dieser Stelle ansetzen. So ist es in einigen  
37 Städten beispielsweise möglich, täglich 30 Minuten kostenloses W-Lan an verschiedenen  
38 Standorten zu nutzen. Ein Beispiel, dem es aus unserer Sicht zu folgen gilt.

39

40 Auch die Forderung von Bundesminister Alexander Dobrindt, Internet für alle Bahnfahrer  
41 kostenlos zur Verfügung zu stellen, stellt aus unserer Sicht einen ersten wichtigen Schritt dar.  
42 Neben dem Mehrwert für die Nutzer, ist die Steigerung der Attraktivität der anbietenden Städte  
43 oder einzelner Transportsegmente wie der Bahn ein weiterer positiver Effekt, der für den  
44 Ausbau der digitalen Infrastruktur in Deutschland spricht.